Zur Aetiologie der lingua nigra

(ein klinischer Beitrag)

JUN 20

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

in der Zahnheilkunde

vorgelegt von

Rudolf Dobberstein

Zahnarzt in Dt. Krone

KÖNIGSBERG I. PR.

Buchdruckerei H. Petzelberger, Unterhaberberg 58

1922.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der
Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr.
Referent: Prof. Dr. Proell.
Korreferent: Professor Dr. Adloff.

Zusammenfassung.

Verfasser ist selbst Träger einer lingua nigra gewesen und hat ihre Pathogenese genau verfolgt. Aetiologisch ist in seinem Falle die mechanische Reizwirkung am palatum durum haftender Bonbons auf die papillae filiformes des hinteren mittleren Zungenrückens einwandfrei festgestellt worden.

Die Arbeit zitiert alle bisher bei lingua nigra beschuldigten Aetiologien und legt ihre Haltlosigkeit dar. Auch der parasitäre Charakter der Affektion ist eine irrige Annahme, da in dem beschriebenen Falle der Prozess unter anhaltender Einwirkung stärkster Antiseptika unbeeinflusst sich entwickelte. Sodann ist nicht zu ersehen, weshalb die aetiologisch beschuldigten Pilze oder Sporen sich nur an den Pepillen des hinteren mittleren Zungenrückens ansiedeln sollten, während die breiten Randpartieen der Zungenoberfläche, die in gleicher Weise mit pap. filif. besetzt sind, frei bleiben.

Versuche mit Farbstoff enthaltenden Bonbons erzeugten auf dem Zungenrücken an typischer Stelle eine der Lokalisation und Form der lingua nigra entsprechende Verfärbung der pap. filif. Des weiteren weist die Arbeit nach, dass infolge nutritiver Reizung eine Hypertrophie des gereizten Pepillenkomplexes eintritt (mechanische Irritation) und dass die lingua nigra eine Keratose der pap. filif. darstellt, wie sie analog an anderen Körperstellen infolge mechanischen Reizes beobachtet wird (Callositas, Hühnerauge). Die dunkle Farbe der entarteten pap. filif. beruht auf der eigenen spezifischen Hornfarbe und dem diffundierten Blutfarbstoff der haemorrhagischen Papillen.

Die Lokalisation der lingua nigra ist abhängig vom Bau des pal. dur., indem normale Bildung die lingua nigra in der Mitte des hinteren Zungenrückens, seitliche Abdachungen sie rechts oder links von der Mitte erscheinen lassen.

Zum Schlusse wird kurz auf die Therapie eingegangen, in der durch Salicylsäurelösungen die anormal gebildeten Hornmassen erweicht und fortgeschafft werden.

Die Arbeit kann im Original aus der Universitäts-Bibliothek zu Königsberg entliehen werden.